Alles nicht bloß geträumt

WP 10.03.08

JobAct-Gruppe feiert im Alten Schlachthof umjubelte Premiere ihres eigenen Stückes

Von Martin Huckebrink

SOEST.
Vor fünf Monaten hätten sie nur ungläubig den Kopf geschüttelt. Theater? Selber ein Stück auf die Bühne bringen? Selber da oben tanzen, singen, sprechen? Alles, nur das nicht.

„Es waren Leute, die keinen Bock auf Theater hatten", beschreibt Gunther Möllmann die Ausgangslage. „Doch dann ist wahnsinnig viel passiert", stellt der Regisseur fest. Viel ist passiert - Schritt für Schritt, nicht immer glatt, aber am Ende erfolgreich: Aus 18 jungen Leuten ohne Ausbildungsplatz und ohne Perspektive wurde eine Gemeinschaft, die es geschafft hat, zusammen ein eigenes Theaterstück auf die Bühne zu bringen.

„Heute schon geträumt?" ist eine Collage, eine Szenenfolge mit viel Aktion, Musik, Lichteffekten, Tanz, und Show, mit originellen Einfällen und nachdenklichen Texten. Alles dreht sich um Träume, um realistische und unrealistische, erfüllte und geplatzte - also um das ganz normale Leben.

Übers Theater an einen Ausbildungsplatz? Im ersten Moment eine nicht gerade einleuchtende Idee. Der Verein „Projektfabrik" aus Witten hat jeoch bereits in mehreren Produktionen gezeigt, dass es funktioniert. Jugendliche, die bisher keine Chance auf dem Ausbildungsmarkt hatten, entdecken beim Theaterspielen eigene Fähigkeiten, von denen sie nicht einmal ahnten, dass sie überhaupt in ihnen schlummern. Sie lernen, mit anderen im Team zu arbeiten, ein Ziel konsequent zu verfolgen, diszipliniert und pünktlich zu sein. Und sie bauen durch die Theaterarbeit wichtiges Selbstvertrauen auf.

Showeffekt: In Marilyn-Monroe-Pose vom ganz großen Auftritt träumen.

Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) hatte die „Projektfabrik" für Soest gewonnen. 18 Jugendliche aus dem gesamten Kreisgebiet bekamen die Aufforderung, sich im Alten Schlachthof in Soest vorzustellen. Was auf sie zukommen würde, wussten sie nicht so genau. Dahinter steckte Absicht.

Sie wollen Kfz-Mechatroniker werden, Friseurin, Fliesenleger, Krankenschwester oder Einzelhandelskauffrau. Nichts hatte bisher geklappt. Die Gründe sind vielfältig. Ihre gemeinsame Perspektive: dauerhaft Hartz IV. - Und dann plötzlich Theater.

Neben der Bühnenarbeit mit dem Theater-Profi Gunther Möllmann kümmerten sich Birgit Steinhoff und Jelka Lawal vom Soester Entwicklungsnetz (SEN) um den zweiten Pfeiler von JobAct. Ihre Aufgabe war es nämlich, Bewerbungstraining durchzuführen, Praktikumsplätze zu suchen und Ausbildungsplätze aufzuspüren.

Nach fünf Monaten erlebten die Besucher am Freitagabend im Saal des Bürgerzentrums die Präsentation einer doppelten Erfolgsbilanz: Die Jugendlichen boten mit „Heute schon geträumt?" eine überzeugende Vorstellung und für die meisten hat sich der Traum von einer neuen Lebensperspektive bereits erfüllt: 90 Prozent haben bereits einen Praktikumsplatz mit Ausbildungssaussicht und zwei sogar schon eine Lehrstelle.

„AHA-Oscar" überreicht

„Sie haben Verantwortung übernommen für Ihr eigenes Leben und in der Gemeinschaft der Theatergruppe auch für andere", lobte Vize-Landrätin Irmgard Soldat die Jugendlichen in ihrem Grußwort vor Beginn der Vorstellung.

Als Anerkennung überreichte Reinhard Helle, Chef von Arbeit Hellweg Aktiv, am Ende den „AHA-Oscar" an alle Beteiligten. „Grandios", kommentierte Arbeitsagenturchef Rüdiger Matisz die Leistung der Akteure auf und hinter der Bühne. „Es war eine tolle Erfahrung", strahlte Teilnehmerin Anika Kunert. Sie hat einen ebenso originellen wie nachdenklichen Text verfasst, der mit den Buchstaben des Wortes „Traum" spielt und von ihren Bühnenkollegen in eine Choreografie umgesetzt wurde. Für Anika ist aus dem Traum übrigens schon Wirklichkeit geworden. Sie hat bereits eine Lehrstelle.

Vom Bühnenbild bis zur Requisite: Für „Heute schon geträumt?" hatten die Jugendlichen alles selber auf die Beine gestellt.

Geschafft: Nach fünf Monaten Arbeit feierte das JobAct-Ensemble am Freitag mit „Heute schon geträumt?" eine erfolgreiche Premiere im Bürgerzentrum.

Fotos (3): Martin Huckebrink